

Notizen

Übungsleiterlehrgang

Ein Übungsleiterlehrgang zur Erlangung der Abnahmeberechtigung für das Sportabzeichen findet am 9. Juli von 8 bis 12 Uhr auf dem Sportplatz Wettinbrücke statt. Teilnahmeberechtigt sind KMU-Angehörige sowie Studenten. Sportkleidung ist mitzubringen.

Hauptbibliothek der UB geschlossen

Vom 4. Juli bis etwa 10. September 1977 bleibt die Hauptbibliothek der Universitätsbibliothek Leipzig, 701, Beethovenstraße 6, wegen umfangreicher Renovierungsarbeiten für die Benutzung geschlossen. Lediglich für die Rückgabe ausgeliehener Literatur, die Abgabe von Dissertationen in der Hochschul-schriftenstelle und Entlastungen wird ein Notdienst eingerichtet, der über die Ausleihe des Hauses abgewickelt wird. Sie ist dazu vom 4. Juli bis 29. Juli, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr und vom 1. August bis etwa 15. September 1977, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Promotionen

Promotion B

Fakultät für Philosophie und Gesellschaftswissenschaften/Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften
Dr. rer. oec. Alice Kahl, am 7. Juli, 19 Uhr, Seminargebäude, Erdgeschoss, Raum 00-01: Arbeitskollektiv und Automatisierung in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft - eine soziologische Analyse von Arbeitskollektiven in automatisierten Produktionsbereichen der chemischen Industrie.

Promotion A

Sektion Physik
Stefan Limmer, am 5. Juli, 14 Uhr, 701 Linnéstr. 5, Seminarraum 223: Untersuchungen zum Schmelzverhalten mesogener Substanzen mit Hilfe der Impuls-NMR.
Institut für tropische Landwirtschaft
Mohamed Shebata Soleman Salem, 7. Juli, 15.30 Uhr, 703, Fichtstr. Nr. 28, Hörsaal: Untersuchungen über den Einfluß verschiedener Stickstoffgaben und Stickstoffdüngerelemente auf Wachstum, Ertrag, Stickstoff- und Mikronährstoffgehalt von Stomata.

Rafael Martinez Viera, am 7. Juli, 14 Uhr, 703, Fichtstr. 28, Hörsaal: Der Einfluß von Atrazin und Simazin auf die Mikroorganismen und ihre Leistungsmerkmale in schwach ferrallitischen Böden Kubas.

Sektion Mathematik
Lé Chong: Zur Feldtheorie mehrfacher Integrale.

Ernst Sehuber: Hinreichende Optimierungsbedingungen unter Verwendung von Straffunktionen.

Volker Dietzsch: Dynamische Minimax-Entscheidungsmodelle.

Reinhard Bergmann: Monotonieigenschaften von Momenten zweiter Ordnung stochastischer Prozesse unter besonderer Berücksichtigung des Wertesystems GLG/1.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosan (stellv. verantwortl. Redakteur); Gudrun Schaufuß, Redakteur; Dr. Walter Anders, Dr. Uwe Bolster, Dr. Siegfried Gitter, Dr. Harry Grannich, Dr. E. Michael Igenfritz, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Kleinwächter, Gerhard Mathow, Dr. Hans-Jörg Müller, Manfred Neuhaus, Jochen Schlewolgt, Dr. Karla Schröder, Dr. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Vertriebsstelle unter Lizenznummer 65 Rates des Bezirks Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 8/10 (Geschwister-Scholl-Haus).

Postfach 920, Telefon 7 19 74 59/450.

Bankkonto 5622-32-350000 bei der Stadtpostkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.

Mitarbeiter des FMI auf Exkursion in den Kreis Delitzsch

Erkenntnisse finden Eingang in die Lehre

1. Sekretär der SED-Kreisleitung Delitzsch, Richard Tänzler, sprach über Entwicklung des Kreises

Die Mitarbeiter des Franz-Mehring-Instituts führten am 16. Juni eine ganztägige Exkursion in den Kreis Delitzsch durch. Diese Exkursion reht sich ein in die Bestrebungen des Instituts, das Niveau der Veranstaltungen in den Weiterbildungslehrgängen für die Lehrkräfte des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums durch engere Kontakte zur gesellschaftlichen Praxis zu erhöhen. Die Teilnehmer konnten einen Kreis kennenlernen, der in den vergangenen Jahrzehnten eine beeindruckende Entwicklung von einem reinen Agrarkreis zu einem Industrie-Agrar-Kreis genommen hat und heute über eine Reihe von volkswirtschaftlich wichtigen Industriebetrieben und eine hochintensiivierte Landwirtschaft verfügt.

Vor den rund 36.000 Einwohnern dieses Gebietes stehen unter Führung ihrer Kreisparteiorganisation der SED bei der Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED große und anspruchsvolle Aufgaben.

Bevor sich die Genossen des FMI an die „Stätten der Veränderung“ im Kreisgebiet begaben, legte ihnen der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Delitzsch, Genosse Richard Tänzler, sehr plastisch und lebensnah die Ziele dar, die in den nächsten fünf-jährigen Zeiträumen vor der Parteiorganisation stehen.

Bei der Verwirklichung des Rohstoff- und Energieprogramms der DDR nimmt der Kreis Delitzsch eine Schlüsselstellung ein. So geht es u. a. darum, bis zum Jahre 1990 drei Braunkohleflöze zu erschließen und ein Großkraftwerk mit einer Leistung von 2000 MW zu errichten. Die Realisierung dieser Zielstellungen führt zu einem grundlegenden Wandel des ökonomischen und sozialen Profils des Kreises. Für die Angehörigen des FMI war es von großem Wert zu erfahren, welche Anstrengungen die SED-Kreisparteiorganisation unternimmt, um die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und entsprechende politische-ideologische vorzubereiten.

An die Ausführungen des Genossen Tänzler schloß sich die Besichtigung des künftigen Tagebaus „Delitzsch Südwest“ an. Der Aufbauleiter, Genosse Buchwald, machte in seinen Ausführungen sichtbar, mit welcher Umsicht an die Lösung der anstehenden Aufgaben herangegangen wurde und welche komplizierten Probleme künftig noch zu meistern sein werden. Er machte deutlich, daß es ein länger und komplizierter Weg ist, bevor die erste Tonne Braunkohle gefördert werden kann. So entstanden bereits, bevor mit der Abraumförderung begonnen wurde, alle notwendigen sozialen Einrichtungen, wie eine feste Arztstation, mehrere Mehrzweckgebäude, feste Unterkünfte für die Werktätigen u. a. m.

Es war interessant zu hören, daß es zur Braunkohlegewinnung in diesem Territorium gehört, umfangreiche Meliorationsarbeiten durchzuführen, Straßen und Eisenbahnlinien zu verlegen sowie die Bewohner ganzer Ortschaften umzusiedeln.

Danach wurde den Teilnehmern der Exkursion die Möglichkeit gegeben, mehrere Betriebe der sozialistischen Landwirtschaft zu besuchen und einen Einblick in deren Aufgabenbereiche zu gewinnen.

Von den großen Anstrengungen, die Partei und Regierung gerade in den letzten Jahren bei der Durchsetzung ihres agrarpolitischen Programms unternommen haben, zeugt das ACZ Delitzsch. Es stellt einen entscheidenden Intensivierungsfaktor des landwirtschaftlichen Produktionsprozesses dar, indem es - ausgerüstet mit einer leistungsfähigen Technik - die Chemisierung der Landwirtschaft in diesem Kreis auf einer Fläche von etwa 25.000 Hektar sichert.

Ein sehr moderner Betrieb wurde mit dem Kreisbetrieb für Landtechnik Delitzsch vorgestellt, der weit über die Kreisgrenzen hinaus verantwortlich für die Instandsetzung der modernen Technik, besonders des Mähdeschers E 512, ist. Darüber hinaus trägt der KBL große Verantwortung für die Ausbildung des erforderlichen Facharbeiternachwuchses dieses Zweiges. In der Diskussion mit den leitenden Genossen des Betriebes zeigte es sich, daß die SED-Grundorganisation des KBL durch eine wirksame politisch-ideologische Führungstätigkeit wesentlich dazu beiträgt, die wachsenden Anforderungen bei der Wartung und Instandsetzung der modernen Landtechnik umfassend zu erfüllen.

Insgesamt war die von der Kreisparteiorganisation Delitzsch ausgezeichnet vorbereitete Exkursion ein großes Erlebnis für die Mitarbeiter des FMI. Sie vermittelte Erkenntnisse und Einsichten über die sich vollziehenden gesellschaftlichen Veränderungen im Kreis Delitzsch und wird auf vielfältige Weise Eingang in die Lehr- und Forschungstätigkeit des Instituts finden.

Samowar, Wein, Imbiß, herzliche Plaudereien und flotte Rhythmen, bei deren tanzender Bewältigung sich die sowjetischen Gäste das Handicap schwerer Soldatenstiefel nicht im geringsten anmerken ließen, waren nur die äußeren Attribute einer deutlich spürbaren inneren, gesellschaftlichen Zusammengehörigkeit. Am Ende bot sogar die Orchesterbesetzung ein Gemisch von Blauhemden und Uniformblusen, was von den entlasteten Instrumentalisten sofort als willkommene Pause für ein Tänzerchen genutzt wurde.

Bo'šne spasió i do awidanija, do-rogje sovjetskie druž'ja!

Siegfried Kemler, LK Medizin, Sektion Fremdsprachen

„Planmäßigkeit“ in der Diskussion

(UZ-Korr.) Die „Planmäßigkeit als sozialistisches Produktionsverhältnis und als Bewegungsform des Systems der sozialistischen Produktionsverhältnisse“ war Gegenstand eines öffentlichen Kolloquiums, zu dem das Franz-Mehring-Institut am 15. Juni eingeladen hatte. In seiner Eröffnungssprache hob der Direktor des FMI, Prof. Dr. sc. H. Richter, die Bedeutung und Aktualität der Thematik für die Weiterentwicklung der theoretischen Diskussion, die Wirtschaftspraxis sowie für die weitere Erhöhung des Inhaltsniveaus der Lehrtätigkeit hervor.

Den Teilnehmern, unter ihnen zahlreiche Gäste von der Hochschule für Ökonomie (Berlin), der Handelshochschule Leipzig sowie von den Sektionen der KMU, lagen Thesen vor, die von Prof. Dr. sc. J. Becker und Dr. M. Rothe erarbeitet wurden. Die Thesen beinhalteten - unter Ausgangspunkt - zum Nachweis der Planmäßigkeit als ein Produktionsverhältnis durch die Begründung ihrer Materialität als Moment der Eigentumsrealisierung einschließlich der Bestimmung des Inhalts dieses Produktionsverhältnisses. In der sehr angeregten Diskussion, die zugleich auch die Hauptrichtungen für die weitere tiefer

Durchdringung der Problematik zeigte, ging es u. a. um die Klärung der Frage, inwiefern ein Bestandteil des Systems der Produktionsverhältnisse die Bewegungsform ihrer Gesamtheit sein kann, insbesondere wurde die Notwendigkeit der Herausarbeitung der Vorzüge der Planmäßigkeit sowie ihrer Wechselbeziehungen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik betont.

Diesem Kolloquium werden weiters mit speziellen Problemstellungen folgen, die gleichzeitig der Vorbereitung einer wissenschaftlichen Konferenz im nächsten Jahr dienen.

Rund 200 Läufer aus der CSSR, Polen und der DDR am Start zum



1. MARATHONLAUF DER KMU

Die Leichtathletik-Sektion der HSG KMU Leipzig hatte sich für den 18. Juni mit der Organisation des 1. Marathonlaufs ihre zweite internationale Leichtathletik-Veranstaltung neben dem Akademischen Sportfest vorgenommen. Monatlang bereiteten die Mitglieder der Sektion Leichtathletik unter Leitung der Sportlehrer H. Hagenlocher, Dr. F. Gottert und U. Heifort mit viel Mühe dieses Großereignis vor. Sie erhielten dabei Hilfe und Unterstützung seitens der leitenden Gremien der Universität. Rektor, Prof. Dr. Rathmann, stellte einen Pokal für den Gesamt- und den Mannschaftssieger.

Als die knapp 200 Läufer aus der DDR, CSSR und VR Polen sich am 18. 6. am Start einfanden, war ihnen klar, daß ein äußerst schwerer Wettkampf bevorstand. Die schwüle Luft ließ den Schweiß in Strömen fließen, Wasser war Trumpf, es wurde von den Läufern in Massen über Kopf und Körper gegossen.

Einige hatten sich von dem Rennsteiglauf vier Wochen zuvor noch nicht völlig erholt. So wurde von der Köpfigen Spitzengruppe auch ein verhaltenes Tempo angeschlagen. In ihr waren mit den Sport-

freunden Fischer, Dr. Tomaselli, Hönisch, Nemeth und Dr. Klemm allein fünf Läufer der HSG KMU vertreten, die damit ihre dominierende Rolle vor vornherein auch in diesem Lauf unterstrich.

Den Zuschauern, die sich recht zahlreich an dem abwechslungsreichen Kurs im Clara-Zetkin-Park eingefunden hatten, bot sich bald ein dramatischer Rennverlauf. Das Feld splitterte sich schnell in zahlreiche Grüppchen auf. Diejenigen Läufer, die ihre Kräfte sehr ökonomisch eingeteilt hatten, setzten sich mit zunehmender Distanz voll durch, während andere regelrecht einbrachen. 83 Läufer mußten den schwierigen Bedingungen Tribut zollen und schieden vorzeitig aus.

Nach der Hälfte der Distanz ergriff der erst 19-jährige J. Ludwig mutig die Initiative und ging in Führung, gefolgt von Strnad (Sparta Prag), Fischer (HSG KMU), Winkler, dem Junior Findeisen, Moormann und Dr. Tomaselli (HSG KMU). Die größten Reserven hatte jedoch Roland Winkler (DYN, Berlin-Hohenschönhausen). Nocheinander holte er die Führenden ein und gewann diesen von der Teilnehmerzahl her größten Marathonlauf der DDR in einer Zeit, die so recht die schweren klimatischen Bedingungen widerspiegelt.

Energie und Ausdauer erforderten die Roland Winkler (Mitte) war der Sieger Kilometer von den knapp 200 Aktiven. des Laufes. Ältester Teilnehmer war Walter Dietrich. Fotos: Müller

Ergebnisse des 3. KMU-Sportfestes am 18. Juni

Table with 2 columns: Event/Category and Results. Includes Leichtathletik (Frauen - Lauf, Männer - Lauf, Frauen - Weitsprung, Männer - Weitsprung, Frauen - Kugel, Männer - Kugel), Kirmziehen, Liegestütze, Dreierhop, Schlußwettkämpfe, Schlingelauf, Cross-Lauf Einzel, and Schießen (Mannschaft).